

Salzburger Nachrichten

FREITAG, 10. DEZEMBER 2010 // TEL. 0662/8373-0

AUS STADT UND LAND



KOMMISSAR ADONIS: Spürnase auf Verbrecherjagd. Seiten 4, 5



BOTSCHAFTEN: Strich für Strich Gefühl. Seiten 8, 9



Mozarts Geburtshaus

Jetzt ist auch das dritte und damit letzte Stockwerk in Mozarts Geburtshaus in der Getreidegasse fertig: SN-Karikaturist und Architekt Thomas Wizany hat seit 2007 die Ausstellung in dem weltberühmten Gebäude umgestaltet. Die Vitrine für Mozart-Souvenirs und Devotionalien aus dem 19. Jahrhundert musste am Donnerstag aber durch ein Fenster gehoben werden, weil sie nicht durch die Tür passte. Die Ausstellung wird am kommenden Dienstag um 17.30 Uhr eröffnet. Bild: SW/CHRIS HOFER

Toplehrer fordern Reformen

SALZBURG (SN). Praxisbezogener Unterricht, spannende Projekte, Schülerwettbewerbe, Unternehmer, die in den Klassen aus dem Wirtschaftsleben berichten: Das nennen erfahrene Pädagogen in der aktuellen Diskussion um den PISA-Test als Erfolgsrezepte für einen gelungenen Unterricht.

Schule. Lichtblick in der PISA-Debatte: Die Industriellenvereinigung hat zwei Salzburger für besonders engagierten Unterricht ausgezeichnet.

Dafür, dass sie diese Ideen auch in der Praxis umsetzen, wurden jetzt Konrad Steiner von der Landwirtschaftsschule Ursprung und Elke Austerhuber

(HAK/HAS Hallein) von der Industriellenvereinigung mit dem „IV Teacher's Award“ ausgezeichnet.

Das Engagement der Lehrer allein sei wichtig, reiche aber nicht. Es müsste sich im gesamten Schulwesen vieles ändern, sagen die beiden Pädagogen. Konkret sollte die Klassenschülerhöchstzahl auch an den Höheren Schulen gesenkt werden, sagt Steiner. „Ich habe in Physik 36 Schüler. Meine Erfahrung ist: Mehr als 25 Schüler, das geht nicht. Auch dass Schüler eine ganze Klasse und nicht nur ein Fach wiederholen müssen, gehört abgeschafft.“ Die Vorschriften, insbesondere das Schulzeit-

gesetz, seien zu unflexibel, die Schulen bräuchten mehr Autonomie. Die Direktoren sollten ihr Lehrpersonal selbst aussuchen können, sagt Steiner. Seiten 2, 3

NOMINATION
ITALY
Salzburg, Alter Markt 15, Tel. 0662-84 11 58

Alles für Ihren gesunden Schlaf.
Kommen Sie zum Probeliegen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SAMINA
NIEDERREITER
Salzburger Tischlermeister-Gesellschaft

Wolf-Dietrich-Str. 23 | 5020 Salzburg
Telefon 0662 - 88 30 99
www.sitzen-schlafen.at

NEU IM SORTIMENT

TIVOLI
GENEVA

Kücher
DIGITALE WELT
Innsbrucker Bndstr. 73 www.kuecher.com

„Müssen die Schüler als Partner sehen“

Unterricht. Wie bringt man Schüler dazu, dass sie eifrig lernen und selbst in den Ferien zur Schule gehen? Zwei Lehrer zeigen es vor.

THOMAS HÖDLMOSE

SALZBURG (SN). Zu Konrad Steiner (42) kommen die Schüler freiwillig, auch am Abend, auch in den Ferien. Englischmuffel lesen da plötzlich freiwillig englische Fachliteratur. Andere können sich auf einmal für Statistik begeistern.

Und obwohl das Fach Gen- und Biotechnologie, das Steiner an der Höheren

Land- und Forstwirtschaftlichen Schule in Elixhausen-Ursprung unterrichtet, ein Freigegegenstand ist, kommen die Schüler in großer Zahl: Heuer hatte Steiner mehr als hundert Anmeldungen. 25 nahm er auf.

Gefragt nach dem Rezept für diese Form der Schülerbegeisterung, gibt der Lehrer aus Berndorf eine verblüffend einfache Antwort: „Es ist die Projektarbeit. Die Schüler können an eigenen Ideen arbeiten, stellen selbst die Finanzierung auf,

arbeiten wie Wissenschaftler und machen selbst Presseaussendungen.“ Und noch etwas sei wichtig: „Man muss die Schüler als

 Schüler mit der Außenwelt in Verbindung bringen.

Elke Austerhuber, Lehrerin

Partner sehen, nicht als Schüler.“

Lehrer wie Steiner gelten gerade jetzt, in der Diskussion über das miserable Abschneiden der Schüler beim jüngsten PISA-Test, als Lichtblick. Er



Elke Austerhuber und **Konrad Steiner** wurden von der Industriellenvereinigung ausgezeichnet.

Bild: SN/HEINZ BAYER

wurde diese Woche – bereits zum zweiten Mal – von der Industriellenvereinigung mit dem „IV Teacher's Award“ ausgezeichnet. Mit diesem Preis würdigt eine Jury aus Industrie- und Lehrervertretern sowie Bildungsexperten die Arbeit besonders engagierter Pädagogen. Kriterien sind unter anderem die Unterrichtsqualität, die soziale Kompetenz und die „Schule als lernende Institution“. Steiner bekam den Preis für ein Projekt, bei dem er mit Schülern der Landwirtschaftsschule aufzeigte, wie man für die Industrie wichtige

Enzyme für die Biotreibstoffproduktion verbessern kann. Man könne den Schülern alles spannend präsentieren, auch die Schlussrechnung im Mathematikunterricht, sagt Steiner. „Da muss man eben eine Firma gründen. Wenn man die eigene Junior-Firma managen muss, ist es nicht mehr fad.“

Unter den insgesamt 13 Preisträgern ist noch eine Salzburgerin: Elke Austerhuber (31) aus Oberalm, die an der HAK Hallein kaufmännische Fächer und „Entrepreneurship“ unterrichtet. Auch ihr Rezept lautet: „Projektorientierter Unter-

richt. Und man sollte die Schüler mit der Außenwelt in Verbindung bringen.“ So holt Austerhuber Unternehmer in die Klassen, schickt die Jugendlichen zu Wettbewerben ins Ausland und lässt gute und weniger gute Schüler gemeinsam Marketingkonzepte erstellen, damit die Leistungsschwachen von den Leistungsstarken lernen. Steiner und Austerhuber haben aber noch etwas gemeinsam: Sie kennen das Berufsleben außerhalb der Schule. Steiner ist Landwirt und Firmenberater, Austerhuber selbstständige Trainerin.



Auch das gibt's. . .